



Jahresabschlussbericht
des 63. AStA
der Universität des Saarlandes

20. Juli 2017

1 Vorsitz und Referat für Hochschulpolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation (Govinda Sicheneder)

Allgemeiner Überblick der Legislatur des 63. AStA

Die Legislatur des 63. AStA war geprägt von der Sparlast an der Universität des Saarlandes. Andere große Themen in dieser Legislatur waren die Wahl eines neuen Universitätspräsidiums und Hochschulrats, das Semesterticket, das neue Hochschulgesetz, die Landtagswahlen und die Bausituation auf dem Campus. Die Legislatur begann mit einer dreitägigen Klausurtagung im Ökodorf Losheim, bei der die Ordnungen und Richtlinien des AStA erarbeitet und den neuen AStAnten die Struktur des AStA vermittelt wurden.

Zu Beginn des Wintersemesters haben wir den AStA auf diversen Einführungs- und Informationsveranstaltungen präsentiert und die bekannten AStA-Ersttüten zur Begrüßung verteilt. In diesem Jahr waren die Tüten erstmals Fairtrade. Außerdem haben wir natürlich zum Beginn des Semesters unsere Semestereröffnungsfete veranstaltet. Im Dezember fand dann die 24h-Vorlesung und der Weihnachtsmarkt der Fachschaften statt und es wurde nach langen Diskussionen zwischen Senat und Universitätsrat ein gemeinsamer Präsident für die UdS gefunden.

Das neue Jahr begann dann direkt mit der *Night of the Profs* die dieses Jahr wieder vom AStA und der Universität veranstaltet wurde. Außerdem wurde ein neuer Hochschulrat gebildet.

Zur Landtagswahl wurden im Frühling verschiedene Aktionen geplant, (Demonstration, Podiumsdiskussion, Wahlprüfsteine) jedoch konnte leider keine der Aktionen finalisiert werden. Ein Problem war, dass sich die Spitzenkandidatinnen von CDU und SPD nicht auf einen gemeinsamen Termin für die Podiumsdiskussion einigen konnten. Schlussendlich haben wir dann aber gemeinsam mit dem Stupa einen Mat-O-Wahl zur Landtagswahl entwickelt und allen Parteien Fragen rund um die Universität geschickt. Dieser wurde dann auch veröffentlicht und an alle Studierenden versandt.

Im Sommersemester gab es dann unsere Semestereröffnungsfete und ein Campus-Fest. Im botanischen Garten wurde mit der Mitwirkung des AStA ein Ableger der Mensa eröffnet, der *MensaGarten*. Die Verhandlungen zum Semesterticket konnten mit einer Erhöhung von 12 Euro zu einem Abschluss gebracht werden. Als kleines Entgegenkommen seitens der Verkehrsbetriebe wird das Semesterticket bis nach Trier ausgeweitet werden.

Die letzte Zeit der Legislatur war dann die Schließung von C5.2 das zentrale Thema in der Hochschulpolitik. Außerdem haben CDU und SPD die Mög-

lichkeit für die Einführung von Verwaltungsgebühren an den saarländischen Hochschulen geschaffen.

Spezielle Aufgaben des Referats

Neben den Aufgabe des Vorsitzes die Arbeit des AStA zu leiten und zu koordinieren, habe ich mich mit den folgenden Themen befasst. Hochschulpolitisch ist die Vertretung der Studierendenschaft in einer Reihe von zentralen Gremien wichtig, dazu war ich regelmäßig auf Sitzungen des Senats, des erweiterten Präsidiums, des Studiausschusses, des Studentenwerksvorstands und des Verwaltungsrats des Studentenwerks, der Fachschaftenkonferenz und natürlich AStA- und StuPa-Sitzungen. Zu den Sitzungen der Gremien kamen noch etliche zusätzliche Besprechungen, die sich aus den Gremien ergaben. Dazu zählen Treffen mit dem Präsidium, dem Studentenwerk, einzelner Vertreter oder Gruppen sowie mit anderen Studierendenschaften.

Die Wahl eines neuen Universitätspräsidenten und des neuen Hochschulrats wurde komplett von mir begleitet und zu einem guten Ergebnis gebracht. Im Studentenwerk habe ich mich insbesondere mit der neuen gastronomischen Einrichtung *MensaGarten* befasst. Hier war mir besonders wichtig, dass das Studentenwerk einen neuen Standort auf dem Campus erhält und ein Schwerpunkt auf schnellem, günstigem Essen liegt. Auch die Umwandlung des Studentenwerks in eine Anstalt des öffentlichen Rechts habe ich eng begleitet. Hier war vor allem die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs wichtig, der weiterhin ein großes Mitspracherecht für die Studierenden vorsieht. Ein weiterer Fokus lag auf der Öffentlichkeitsarbeit und dem Pflegen von Kontakten zur Presse, dazu habe ich verschiedene Interviews, Gespräche und Telefonate mit Zeitung, Fernsehen und Radio geführt. Die Themen waren dabei sehr weit gestreut, deckten aber vor allem Themen aus der Hochschulpolitik ab.

In dieser Legislatur habe ich die Studierenden in der Jury zum Landespreis Hochschullehre vertreten. Die Kooperation des Referats bestand vor allem aus der Kontaktpflege und Absprache mit den anderen ASten, Mitarbeit bei UniGR und Verfolgung der Hochschulpolitik auf Bundesebene.

2 Referat für Vorsitz, Hochschulpolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Studienqualität (Torsten Wenk)

Nach der Wahl des 63, AStA bestand die anfängliche Aufgabe in der Bildung und Organisation des neuen AStA. Die Klausurtagung fand dieses Jahr

erstmalig über ein ganzes Wochenende und extern vom Campus im ökodorf Losheim statt. Dort wurden die Ordnungen und Richtlinien des neuen AStA erarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht, der Geschäftsverteilungsplan erlassen und verschiedene Maßnahmen zum Teambuilding durchgeführt. Zu Beginn des Wintersemesters veranstaltete der AStA diverse Einführungsveranstaltungen, führte die Verteilung der Erstsemestertüten durch und veranstaltete die AStA Semestereröffnungsfete, die Saarcon, den Weihnachtsmarkt der Fachschaften und die 24h Vorlesung. Großveranstaltungen im neuen Jahr waren die Night of the Profs, die Semestereröffnungsfete und das Campusfest bei denen ich sowohl in der Planung als auch der Durchführung den entsprechenden Referaten zur Seite stand. Im letzten Jahr standen auch noch die Verhandlungen mit dem Staatstheater an, die durch Lukas Huwig und mich, nach mehreren Verhandlungsrunden, zu einem erfreulichen Ende gebracht wurden.

Hochschulpolitisch war der Beginn der Legislatur durch die Neuwahl des Universitätspräsidenten, welche sich aus diversen Gründen sehr lange hinzog, der Konstituierung des neuen Senates und der Neuwahl des Hochschulrates geprägt. Im Rahmen dessen nahm ich an diversen Sitzungen teil, führte persönliche Gespräche mit verschiedenen Kandidaten und gab Interviews und schrieb Pressemitteilungen. Auch die sich schwierig gestaltenden Verhandlungen zum Semesterticket spielten eine große Rolle, leider musste wir trotz mehrerer Verhandlungsrunden und treffen mit Vertretern der Landesregierung einer weiteren Erhöhung des Semestertickets zustimmen. Gegen Ende der Legislatur rückte mit der Schließung des Gebäudes C 5.2 die marode Bausubstanz der Universität in den Fokus und es wurden verschiedene Gespräche geführt, der „Jour fix“ besucht und ein Informationsfluss an die Studierende aufrecht erhalten.

Die Legislatur war auch durch eine Vielzahl Personalangelegenheiten bestimmt, es gab sowohl unter den AStA Referenten eine hohe Fluktuation und einige Rücktritte, ebenso galt es Stellen in der Geschäftsstelle neu zu besetzen. Dazu wurden verschieden Bewerbungsgespräche zu den Referaten Recht, Fachschaften, Studienqualität, Internationale Studierende und Publikationen geführt, ebenso fand die Personalauswahl für zwei studentische Stellen in der Geschäftsstelle statt.

Zu den Aufgaben des Referates gehört auch die Vertretung der Studierendenschaft in einer Reihe von Gremien. Dazu gehören eine Teilnahme an Sitzungen des Senates, des Studienausschusses, des erweiterten Präsidiums, des Vorstandes des Studentenwerkes und dem Verwaltungsrat des Studentenwerkes. Neben den Sitzungen der Gremien kamen noch etliche zusätzliche Besprechungen zu verschiedensten Themen der Hochschule, wie treffen mit Vertretern des Personals, des Präsidiums und einzelnen Vertretern der Stu-

dienrendenschaften.

Ein weiterer Fokus der Öffentlichkeitsarbeit war die Pflege des Kontaktes mit der Presse, dem Schreiben von Pressemitteilungen, verschiedenen Interviews mit Printmedien, Radio und Fernsehen und die Pflege der AStA Facebook- und Webseite.

3 Referat für Fachschaften (Svenja Kern, Lukas Redemann, Katrin Schneider und Valentin Sigal)

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier, zu Beginn der Legislatur im Sommersemester 2016 wurde das Fachschaftsreferat von Kathrin Schneider und Valentin Sigal betreut. Svenja Kern ersetzte Kathrin Schneider im Dezember 2016 und Lukas Redemann wurde im April 2017 als Nachfolger von Valentin Sigal ins Amt des Fachschaftsreferenten gewählt. In den letzten 12 Monaten haben wir Fachschaftswahlen organisatorisch unterstützt sowie Fachschaftskonferenzen (FSK) betreut. Außerdem wurde eine Fachschaft neu gegründet. Wir haben uns, als größtes Projekt der Legislatur, um die Neuerlassung der Fachschaftsrahmensatzung gekümmert. Die neue Fachschaftsrahmensatzung wurde vom 63. Studierendenparlament angenommen und sieht als größte Änderung zur alten Satzung eine Reform des Wahlsystems zu Fachschaftsratswahlen vor. Diese werden ab dem Sommersemester 2018 von allen Fachschaften gemeinsam in einer Wahlwoche durchgeführt und sollen u.a. eine stärkere Präsenz der Fachschaftsräte (FSR) fördern. Zur Durchführung der Wahl sind die Fachschaften in Wahlbezirke eingeteilt, die jeweils Wahlleitungen wählen und sich so gegenseitig besser unterstützen können. Außerdem haben wir die Facebook-Präsenz des Fachschaftsreferates wiederbelebt, über die wir die FSR, die zum größten Teil mit ihren Facebookseiten ihre Studierenden informieren, zu den FSK und anderen Aktionen einladen. Weiterhin haben wir den Fachschaftsetat für 2017 erstellt, der Etat für 2018 ist in Vorbereitung. Vom Fachschaftsetat können die FSR benötigte Büro- und Verbrauchsmaterialien, Druckerzeugnisse, etc. über den AStA beziehen. Da FSR im Normalfall für mehrere Studiengänge zuständig sind, haben wir Übersichtslisten über ihre Zuständigkeiten erstellt. Wir haben regelmäßig Beratungen per E-Mail, Telefon und persönlich für die FSR durchgeführt, Bescheinigungen ausgestellt, Reisekostenanträge überprüft, Materialbestellungen getätigt sowie allgemeine Beratungen von Studierenden durchgeführt. Des Weiteren wurden für viele Fachschaften Adressen der Erstsemester beim Studierendensekretariat beantragt, um diese zu ihren Orientierungseinheiten

einladen zu können. Zudem wurde der AStA auf diversen Orientierungseinheiten vorgestellt. Weiterhin sind wir den allgemeinen AStA-Tätigkeiten, wie Teilnahme an den AStA-Sitzungen, an der Erstsemestertütenaktion, an der Klausurtagung, nachgekommen. Außerdem haben wir regelmäßig Flyer in der Mensa verteilt und bei den beiden Semestereröffnungsfeten, beim AStA Campus-Fest, bei Unifilm und bei der Night of the Profs mitgeholfen. Wir haben die Fachschaften regelmäßig in den FSK über die Entwicklungen in der Hochschulpolitik informiert. In Kooperation mit dem AK Krawall wurde ein Brandbrief an alle FSR verschickt, der die Fachschaften über das Protestplenum informieren und zur aktiven Teilnahme anregen sollte. Das Fachschaftsreferat vertritt des Weiteren im Zuge der Gebäudesituation C5 2 und C5 3 die betroffenen Fachschaften in den betreffenden Gremien und versucht, eine Lösung für den möglichen Wegfall der Fachschaftsräume zu finden. Ein Protestbrief wurde unter Leitung des Fachschaftsreferates ausgearbeitet und an die Landesregierung geschickt. Im Dezember 2016 wurde zum dritten Mal der Fachschaftsweihnachtsmarkt organisiert, der Erlös ging wie im letzten Jahr an den Kältebus Saarbrücken e.V. Mitte Juli haben wir das Fachschaftsrat-Grillen veranstaltet. Hierbei soll die Kommunikation zwischen den Fachschaften in lockerer Atmosphäre gefördert werden, also ein ungezwungener Ideenaustausch, jenseits der FSK mit ihrem knappen Zeitrahmen. In Zukunft soll die Umsetzung der neuen Fachschaftsrahmensatzung und die Organisation der gemeinsamen Wahlen, sowie eine bessere Vernetzung zwischen den FSR ein besonderes Augenmerk erfahren. Für Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

4 Referat für Familie und Gleichstellung (Johannes Klein)

Das Referat Familie und Gleichstellung wurde eingerichtet um auf eine Gleichstellung auf allen Ebenen hinzuarbeiten. Schwerpunkte dabei waren die Themen Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit und Studieren mit Kindern. Andere ständige Arbeitsbereiche waren die Unterstützung von Arbeitskreisen und Studentischen Gruppen, wie dem Arbeitskreis Queer oder PolySaar. Um aktiv auf Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit zuzugehen, einen Raum für den Austausch untereinander zu schaffen und über akute Baustellen und systematische Probleme zu diskutieren, wurde zusammen mit der Kontaktstelle Studium & Behinderung (KSB) ein Runder Tisch für Studierende mit Behinderung reaktiviert und regelmäßig abgehalten. Durch den Aktion Mensch-Aktionstag, den ich zusammen mit

der KSB unterstützt ist es uns ebenfalls gelungen einige Studierende mit Behinderung oder chronischen Krankheiten zu erreichen, sodass wir gegen Ende der Legislatur einen AStA-Arbeitskreis für Barrierefreiheit etabliert haben, in dem sich engagierte Student*innen gemeinsam gegen Diskriminierung einsetzen. Die Probleme gehen von substantiellen Studienhindernissen, wie unzugängliche Räume, Treppen, funktionsunfähige oder nicht vorhandene Fahrstühle und sonstige physischen Barrieren, über fehlendes Verständnis Seitens der Lehre bis zu diskriminierende Falschdarstellung in gängigen Lehrbüchern in Fachbibliotheken. Für studierende Eltern wurde in Zusammenarbeit mit „audit – familiengerechte hochschule“ und mit Unterstützung des Studentenwerks mehrmals ein Elternstammtisch veranstaltet, bei dem Eltern sich bei Café und Kuchen und mit Kinderbetreuung über Probleme und Verbesserungspotentiale austauschen konnten. Gemeinsam war den beiden Formaten, dass sich die Student*innen gewünscht haben, dass das Digitale Lehrangebot – zugängliche Vorlesungsfolien, Skripte, Film und Tonaufnahmen – sich verbessert, damit Lehrinhalte erarbeitet können, wenn die Student*innen durch die Pflege von Kindern oder anderen Angehörigen oder durch die eigenen Einschränkungen nicht in Vorlesungen anwesend sein können. Deshalb, und weil der Referent für Neue Medien leider frühzeitig ersatzlos weggefallen ist, habe ich außerdem die Zusammenarbeit mit Prof. Jörg Siekmann übernommen, bei der es um die Verbesserungspotentiale digitalisierter Lehre geht und bei der vorher schon eine Befragung der Studierenden zur Digitalisierung der Lehre erstellt wurde. Den Arbeitskreis Queer habe ich beim Druck von Flyern & Plakaten, bei Fahrtkostenanträgen, durch die Weiterleitung von E-Mails und beim IDAHOT unterstützt. Bis zur Besetzung des Referates für Internationale Studierende im November habe ich außerdem einige Anfragen bearbeitet oder weitergeleitet. Allgemeine AStA-Tätigkeiten waren die Teilnahme an den Semestereröffnungsfeten, der Night of the Profs, der 24-Stunden-Vorlesung und am Campusfest, die Unterstützung von Unifilm, die Teilnahme an AStA- und Stupasitzungen, wöchentlichem Flyer einsammeln oder Austeilen in der Mensa und das abhalten von Sprechstunden. Leider war ich nach der 2. Semestereröffnungsfete mehrere Wochen erkrankt, weshalb ich meinen Aufgaben nicht ausreichend nachkommen konnte, sodass ich inklusive meines Zusatzurlaub in den Semesterferien auf zwei Aufwandsentschädigungen verzichtet habe. Leider ist es mir nicht gelungen Vorträge zu veranstalten oder signifikante Fortschritte bei der Problematik, dass Busse E-Scooter und damit auch deren Fahrer*innen nicht mitnehmen zu erzielen.

5 Referat für Finanzen und Verkehr (Lukas Huwig)

Nach zuerst erfolgter Einarbeitung durch die Amtsvorgänger Frederik Barke und Clara Hartung war das erste Großprojekt die Erstellung und Bestückung der Ersti-Tüten. Dieses wurde erfolgreich abgewickelt und durch die Akquise notwendiger Sponsoren kostenneutral gehalten.

Während dessen wurde ich ebenfalls mit der Reservierung für die Klausurtagung des AStA und dem in Auftrag geben der neuen AStA Shirts beauftragt. Dann standen Verhandlungen mit dem saarländischen Staatstheater an. Diese wollten für das kostenlose Kulturangebot für die Studierenden künftig von 1,50 auf 2 Euro erhöhen. Die Verhandlung die ich gemeinsam mit Torsten Wenk bestritt, ergaben eine Erhöhung um lediglich 10 Cent auf 1,60 Euro bei gleich bleibendem Angebot.

Gegen Ende des Jahres wurde gemeinsam mit der Buchhaltung der Haushalt erstellt, diesen habe ich durch die Ausschusssitzungen sowie die StuPa Sitzung gebracht sodass er mit der notwendigen Mehrheit beschlossen wurde. Zu Beginn des Jahres haben wir gemeinsam mit der SaarVV und einem Evaluationsunternehmen eine Umfrage zum Semesterticket durchgeführt. Im Anschluss war dieses dann zu verhandeln. Wir kamen zum Ergebnis, es beizubehalten mit einer Erweiterung nach Trier und Mehrkosten für jeden Studierenden.

Den damit zusammenhängenden Nachtragshaushalt habe ich dann gemeinsam mit der Buchhaltung durch die üblichen Sitzung geführt, wo er zum Abschluss kam.

Zu den für das Referat spezifischen Aufgaben gehörte es, stets die Monatsabschlüsse (Ordner) zu unterschreiben und diese sowie alle gestellten Anträge auf Plausibilität, Wirtschaftlichkeit und sachliche Richtigkeit zu überprüfen.

6 Außenreferat Homburg (Sina Ranjbaran)

Der folgende Bericht gibt meine Tätigkeiten im Aufgabenspektrum des Außenreferats Homburg wieder und umgeht die als selbstverständlich zu betrachtenden allgemeinen AStA-Tätigkeiten.

1. Einarbeitung von Dorna Hogeabri (Referentin für Studienqualität Homburg)
Infolge der konstituierenden Sitzung des Studienparlaments habe ich

Dorna über ihren Aufgabenbereich näher informiert und eingearbeitet. Die Einarbeitung war sehr effizient, sodass sie sich schnell in den AStA-Alltag einleben konnte und auch ein wenig über den eigenen Tellerrand schauen konnte. Letzteres ermöglichte ich durch die Erklärung referatsübergreifender Themen, die ihr und ihrem fragenden Gegenüber während der Sprechstunden Einiges erleichtert haben.

2. Erstsemesterempfang

Ich habe den AStA lokal in Homburg auf sämtlichen Erstsemester-Einführungsveranstaltungen repräsentiert, darunter die Vorstellung des AStA bei der Einführungsveranstaltung im Horsaal der Anatomie, das Willkommensfrühstück, unser AStA-Stand am Markt der Möglichkeiten, bei der Ersti-Rallye und bei der Erstsemesterfeier. Anschließend habe ich mich mit der Referentin für Studienqualität Homburg um das Verpacken und Austeilen der Ersti-Tüten gekümmert.

3. Büro-Umzug

Im August 2016 haben wir endlich mal die Möglichkeit bekommen und mit Zusammenarbeit des Personalrates und die Fachschaft-Humanmedizin habe ich die neuen Räumlichkeiten, die Zugangsdaten für den Seminarraum und Büro für Fachschaftsmitglieder, ZIS und Dorna Hogeabri (Referentin für Studienqualität Homburg) so wie Reparatur abgeklärt, organisiert und durch geführt.

4. Studentenwerk

Ich habe mich desweiteren an der Suche und Auswahl eines Lehrenden als geeigneten Vertreter von Seiten Homburgs für das Studentenwerk beteiligt.

5. Wahl des Fachschaftsrates

Ich habe die Wahl des Fachschaftsrates Humanmedizin im Wintersemester und die Wahl des Fachschaftrates Zahnmedizin im Sommersemester organisiert und die Wahlleitung übernommen.

6. Veranstaltungen

Im jeden Semester haben Dorna Hogeabri und ich die Kartenvorverkauf mit extra Schichten außerhalb der Sprechstunden sowie Plakatieren und Abplakatieren in Homburg übernommen. Auch an allen sonstigen Veranstaltungen des AStA wie die Campusfest und Night of the Profs half ich bei Auf- und Abbau, mit Thekendiensten. Ich habe dafür gesorgt, dass auch die Studenten in Homburg die Karten für Hörsaal-Slam bekommen. Nebenbei habe ich auch mit der Organisation sowie

Thekendiensten bei der Veranstaltungen in Homburg wie z.B. Anatomie Glühweinverkauf (Medimeisterschaften Orga) , Fachschaftsgrillfest, Beachvolleyball Turnier mitgeholfen

7. Kunst in der Mensa

Nach Rücksprache der Referentin für Studienqualität mit Herrn Dr. Becker bzgl. seines Projektes Kunst in der Mensa, haben wir beschlossen gemeinsam die Weiterführung des Projektes in Angriff zu nehmen, da er in den Ruhestand tritt. Diese traditionelle und hochbeliebte Veranstaltung vereint und inspiriert Studierende, Lehrende, Mitarbeiter und Externe auf künstlerischer Ebene und trägt maßgeblich zur Qualität des Campuslebens bei.

8. Rückerstattung des Semestertickets

Ich habe mich regelmäßig um die Weiterleitung der Homburger Anträge auf Rückerstattung des Semestertickets gekümmert.

9. Protokolldienst (Zahnmedizin)

Weiterhin habe ich mein Projekt, womit ich in der Zeit des Studienqualitätsamtes angefangen hab, unterstützt und durchgeführt. Dabei handelt sich um Pfand Sammlung gegen Altprotokollen für die Examen, Physikum und Vorphysikum Kandidaten sowie Einarbeitung und Erweiterung und Verbesserung der Protokollendatenbank. Dieses Projekt ist so reif geworden dass, ich mit Stoltz an die Fachschaft Zahnmedizin weiter geben werde.

7 Referat für Internationale Studierende (Ariane Teymouri und Ismaeel Al Kaddah)

Der folgende Bericht gibt unsere Tätigkeiten im Aufgabenspektrum des Referats Internationale Studierende in der Legislaturperiode des 63.AStA wieder.

- Stetiges Lesen und Einarbeiten in Rechtsgrundlagen von Internationalen, auch intensiv im Bezug auf Geflüchtete
- Unterstützung „Engagier dich International“ Messe
- Kontaktaufnahme Dekanat Saarbrücken, ESG und KHG. Treffen mit dem Leiter des Dekanats, Besuch der KHG, Besuch der ESG, Flyer und Informationsaustausch bezüglich derer Angebote für Internationale
- In Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde Dudweiler Unterstützung von Neuankömmlingen in Bezug auf finanzielle Not und Immatrikulation, Leben auf dem Campus

- Ständiger Kontakt mit dem Studienkolleg und Welcome-Center zur Lösung von üblichen Problemen internationaler Studierender
- Teilnahme am Buddy-Programm, dazu Annahme von drei „Buddies“ um uns weiter in die Probleme und Alltagsumstände internationaler Studierender einzuarbeiten.
- Recherchen bezüglich der Internationalität in den verschiedenen Studiengängen der UdS, mit dem Ziel gemeinsam mit dem Int. Ausschuss an Verbesserungen zu arbeiten
- Rechtliche Informationen zusammengestellt bzgl. Arten Aufenthaltsgenehmigungen, Finanzierungsmöglichkeiten und Widerspruchsrechten ausländischer Studierender, dazu:
 - Kontakt mit Refugee Law Clinic, Erkundigung Rechtsgrundlagen Flüchtlinge, Teilnahme an Infoveranstaltungen
 - Austausch mit Flüchtlingspaten & Geflüchteten selbst, teilweise Unterstützung bei Uni-&Job-&Wohnungsbewerbungen
 - Zusammenstellen von effizienten Lernmethoden auf Anfrage eines internationalen Studienbeginners
 - Gespräche mit Lehrern des Studienkollegs bzgl. Lernstrategien für nicht deutsch Muttersprachler
 - Alternativen bei entgeltlicher Uniassist Absage von Geflüchteten zusammengestellt (Deutschkurs, selbstständige DSH Vorbereitung, Prüfungsmöglichkeiten etc.)
 - Erstellung einer Linkübersicht zum Thema Wohnungssuche
 - Teilnahme konstituierender Sitzung des Internationalisierungsausschuss, Einrichtung Alumni-Akademie, mit Ziel der Gewinnung mehr internationaler Studierender, Forderung vom AStA den Studierenden die Möglichkeit zu bieten sich mit den Alumni auszutauschen bzgl. Erfahrung, Effizienz des Studiums an der UdS, evtl. können diese aus dem akademischen Berufsfeld rückblickend interessante Anregungen&Ideen für jetzige und zukünftige Studierende der UdS vermitteln
 - Regelmäßige Treffen mit dem Studentenwerk, Gespräche über Allgemeine Referatstätigkeiten und die Kommunikation der international ausgerichteten, uniinterner Einrichtungen. Organisation des Runden Tisches „ Internationale Akteure“
 - Koordinatorin der internationalen Masterstudenten bittet um zukünftige Infoveranstaltungen für die Neuankömmlinge, dem werde ich nachgehen -In Zusammenarbeit mit dem Studienkolleg und der Fachrichtung -Experimentalphysik Unterstützung des Mathe-Vorkurses für Flüchtlinge, denen es ihnen bei erfolgreichem Abschluss ermöglicht ohne Zeugnisse Mintfächer zu studieren
 - Gespräche mit dem Zentrum für Bioinformatik, bzw. einzelnen Professoren, Geschäftsführung bzgl. Notwendigkeit der deutschen und englischen Sprache

im Bachelor/Masterstudiengang Bioinformatik (nach Anfrage von Studenten)

-Im Rahmen des Beirats der Universität der Großregion als Studierenden&Promovierenden Vertreterin Einarbeitung in Themen bezüglich Antragstellung, Kursauswahl, Fahrtkostenrückerstattung

-Fragen entworfen bzgl. Interview mit Alumni im Rahmen der Alumni-Akademie 2017

-Bestellung Informaterial von Go-stralia/zealand, im Anschluss dazu einarbeiten ins Thema Auslandsbafög

Allgemeine AStA-Tätigkeiten:

- Unterstützung Night of the Profs, SÖF, Campusfest - wöchentliches Flyer-Austeilen in der Mensa - Beratungsgespräche, Sprechstunden - Protokolle lesen & schreiben - Unterstützung Uni-Film - Teilnahme an wöchentlichen AStA-Sitzungen - Teilnahme an monatlichen StuPa-Sitzungen

8 Referat für Politische Bildung (Soheil Hemmati-Ortakand)

In der Legislatur des 63. AStA umfasste meine Arbeit folgende Tätigkeiten: Planung, Bewerbung und Durchführung einer US-Wahlveranstaltung im AStA-Freiraum am 8. November 2016. Auf einen Kurz-Input von mir folgte die Diskussion eines Zeitungsartikels mit anschließender Ausstrahlung der US-Wahl.

Initiierung und Leitung des „Arbeitskreis Krawall“ zusammen mit einigen Fachschaften auf der FSK letzten November, zu der ich auch alle studentischen Fakultätsräte und Senator*innen eingeladen habe. Organisation einer Kampagne, um Hochschulpolitik in den Fokus der vergangenen Landtagswahl zu rücken. Im Rahmen dessen ein Interview mit der Saarbrücker Zeitung.

Teilnahme an der bundesweiten, vom fzs (freier Zusammenschluss von studentInnenschaften) organisierten Protestkonferenz „Lernfabriken... meutern“ in Essen. Vernetzung mit anderen ASten. „Lernfabriken meutern“ versteht sich als Bündnis, das sich aus Menschen in Deutschland, die sich in allen möglichen Ausbildungsverhältnissen befinden, zusammensetzt und sich für ein emanzipatorisches Bildungssystem einsetzt. Mitte Juni fanden in einigen Städten Bildungstreiks statt. Ich hatte leider keine zusätzliche Kapazität an unserer Universität eine Basisgruppe zu gründen, aber ich möchte darauf hinweisen, dass der nächste AStA das Bündnis nicht aus den Augen verlieren und eine Kooperation erwägen sollte.

Planung, Bewerbung und Durchführung der Veranstaltung „Zwischen Rap

und Rezitation: Fundamente des IS-Terrors“ am 30. November in der Aula. Referentin war Khola Maryam Hübsch, die insbesondere auf die popkulturelle Ästhetik des „IS“ als Marketingmaschinerie eingegangen ist sowie Erklärungsansätze zeigte, weshalb es gerade Jugendliche in die Fänge des „IS“ treibt. Es waren ca. 50 Besucher*innen anwesend. Die Veranstaltung wurde finanziell von der Peter-Imandt-Gesellschaft e.V. unterstützt.

Planung, Bewerbung und Durchführung der Veranstaltung „Reflexionen zur Politischen Bildung“ am 14. Dezember im AStA-Freiraum. Referenten waren zwei Studenten der Soziologie, Philosophie und Geschichte höheren Semesters aus Frankfurt a.M., die dort regelmäßig politische Jugendarbeit in Kooperation mit Vereinen betreiben. Thema war, Grenzen und Möglichkeiten der Politischen Bildung zu umreißen mit Inbezugnahme philosophiegeschichtlicher Prägungen des Bildungsbegriffs in Kontext soziologischer Entwicklungen. 15 Besucher*innen waren anwesend.

Reger Austausch und Vernetzung zusammen mit der FrauenGenderBibliothek in Saarbrücken und Dozierenden aus der Anglistik (Stichwort „Geschlechterforum“), um die Zusammenarbeit mit dem AStA für kommende Veranstaltungen auf eine Basis zu stellen. Teilnahme an der Tagung „Intersections“.

Löschen der alten Facebookseite des Referats (nur 24 „Likes“) und Etablierung einer neuen Facebookseite, da Social Media sich gut für Politische Bildung anbietet.

Planung, Bewerbung und Durchführung der Veranstaltung „Ideologiekritik und Film: Vom Wilden Westen bis zum Mars“ am 16. Mai als Kooperation mit Unifilm. Anschließend wurde Kubrick's „2001: A Space Odyssey“ gezeigt. Referent war der Trierer Dozent, Journalist und YouTuber Wolfgang M. Schmitt Jun., der einem größeren Publikum durch seinen YouTube-Kanal „Die Filmanalyse“ bekannt ist. Es waren ca. 80 Besucher*innen da.

Mithilfe bei Planung, Bewerbung und Durchführung der Engagement-Messe „Engagier' dich international“ zusammen mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. und dem Studentenwerk (sic!) am 18. Mai im Foyer des Mensagebäudes. Ich vertrat zusammen mit anderen AStAnt*innen den AStA mit einem Stand.

Planung, Bewerbung und Durchführung der Veranstaltung „Fairer Handel – Ist eine bessere Welt käuflich?“ am 13. Juni im Forum des Studentenwerks (sic!) zusammen mit der Aktion 3. Welt Saar e.V. und der Peter-Imandt-Gesellschaft e.V. Referent war Roland Röder, Geschäftsführer der Aktion 3. Welt Saar. Es waren 22 Besucher*innen anwesend.

Zur Wahl des Studierendenparlaments befestigte ich über der Mensa, sowie am Campus Center zwei Plakate zur Bewerbung der Wahl. Außerdem erstellte ich gemeinsam mit dem Wahlleiter Flyer, um die Vorstellung der Hochschul-

gruppen und Kandidierenden, welche eine Woche vor der Wahl stattfand, besser zu bewerben. Die Wahlbeteiligung war mit 13 % leider wie die letzten Jahre niedrig.

9 Referat für Publikationen, PR & Öffentlichkeitsarbeit

(Tiffany Schmidt, Jessica Emmert, Anna Rissel, Corinna Kern)

Champus: Das Magazin „Champus“ ist das zentrale Medium des AStA, um die aktuellen Geschehnisse rund um den Campus, sowie die Arbeit des AStA für die Studierenden zugänglich zu machen. Dabei werden hochschulpolitische Themen, wie auch Kunst, Kultur und Freizeit aufgegriffen, um ein spannendes Magazin von Studierenden für Studierende zu konzipieren. Wir, die aktuellen Referenten Jessica Emmert und Corinna Kern, haben im Februar bzw. April 2017 die Nachfolge von Tiffany Schmidt und Anna Rissel übernommen. Auch wir haben es uns zum Ziel gemacht, den Champus auf dem Uni-Gelände noch weiter zu verbreiten und ihn unter den Studierenden bekannter zu machen. Dafür haben wir, anfangs zusammen mit unseren Vorgängerinnen, erstmalig eine Redaktionssitzung zur Entstehung des Champus ins Leben gerufen und organisiert. Beworben haben wir die Veranstaltungen über Facebook und durch Plakate bzw. Flyer. Dadurch konnten Rückmeldungen von Studierenden erreicht werden, die sich nun an der Gestaltung des zukünftigen Champus beteiligen möchten. Auch für die Zukunft haben wir deshalb geplant, diese Redaktionssitzungen beizubehalten. Veröffentlicht wurden während unserer Referatstätigkeit eine „Frühlings“-Ausgabe für die Monate Januar/Februar 2016/17, eine „Kultur“-Ausgabe für die Monate April/Mai 2017, sowie eine „Hochschulpolitik“-Ausgabe für die Monate Juni/Juli 2017. Im Fokus stand ganz klar das Ziel, die Hemmschwelle vieler Studierenden gegenüber politischer – in diesem Fall hochschulpolitischer - Lektüre zu senken. Die Studierenden unserer Uni sollten – vor allem im Hinblick auf die bevorstehenden StuPa-Wahlen - einen Überblick und Einblick in die verschiedenen hochschulpolitischen oder ehrenamtlichen Bereiche bekommen. Das Feedback war von allen Seiten durchweg positiv. Wirtschaftlich gesehen konnten die Druckkosten durch eine Reduktion der Auflagen von 2000 auf 1500 Stück gesenkt werden. Wir haben uns dazu entschieden, da jedes Mal eine große Menge Champen übrig blieb, die weggeworfen werden mussten. Wir möchten uns ab sofort mehr darauf konzentrieren, den Cham-

pus bekannter zu machen. Der Champus erscheint nun in einer Auflage von 1.500 Stück und liegt auf dem Campus Saarbrücken und Homburg aus. Außerdem haben wir zusätzliche Abnehmer anwerben können und bringen nun regelmäßig auch Champus-Ausgaben in die SULB, in fast alle Cafés und zur Buchhandlung Bock & Seip, was eine effektivere und breitere Verteilung des Champus bewirkt hat. Ein weiterer Schritt wird sein, die Kästen an der Bushaltestelle Campus Center, vor der Mensa und vor dem AStA-Gebäude auffälliger zu gestalten, beispielsweise durch eine neue, buntere Lackierung. Dadurch soll die Aufmerksamkeit der Studenten ebenfalls verstärkt werden und sie dazu bewegen, den Champus wahrzunehmen.

AStA-News: Die AStA-News erscheinen wöchentlich neu und liegen in der Mensa während der Essenszeiten auf den Tischen aus. Sinn und Zweck der AStA-News ist es, die Studierenden über aktuelle Ereignisse innerhalb, aber auch außerhalb der Universität des Saarlandes, zu informieren, sei es hierbei durch Pressemitteilungen oder durch Veranstaltungshinweise. Damit die Aktualität und Vielfältigkeit, der behandelten Themen gewährleistet werden kann, sind die AStA-News auf Input von außen, durch universitäre Einrichtungen, angewiesen. Es wurde darauf geachtet, dass der Verteilplan eingehalten wurde. Die Auflage wurde auf 180 Stück reduziert, diese gewährt jedoch weiterhin eine lückenlose Verteilung in der Mensa. Im Januar und Februar wurde ein einheitliches Design entwickelt um den Wiedererkennungswert zu stärken. Hinsichtlich des Erkennungswertes wurden die AStA-News ab Juni auf buntes Papier gedruckt, dadurch gerieten sie nachweislich stärker in das Blickfeld der Studierenden. Studienführer: Der Studienführer dient Studierenden in allen Semestern, als Nachschlagewerk bei Fragen und benötigten Informationen für das eigene Studium. Außerdem bietet er Platz für die Vorstellung studentischer Gruppen und Organisationen, die in einem studentischen Zusammenhang stehen. Er umfasst ein breites Informationsangebot im kulturellen Spektrum innerhalb der Universität, sowie außerhalb. Der Studienführer 16/17 wurde mit einer Auflage von 3500 Stück konzipiert und in Druck gegeben. Im letzten Viertel der auslaufenden Legislaturperiode wurde sich mit dem Design und dem Inhalt des anstehenden Studienführers 17/18 befasst, dies umfasst die Kontaktaufnahme mit Ansprechpartnern und der Entwicklung eines Layouts. Zukünftig soll darauf geachtet werden, den Studienführer Campusintern stärker zu bewerben und damit verbunden, die Reichweite auszubauen.

Semesterplaner: Der neue Semesterplaner besticht durch ein frisches, unkonventionelles Design und bietet universitären Einrichtungen, sowie Partnern die Möglichkeit durch die Abbildung ihres Logos für die Studierendenschaft sichtbar zu werden. In dem Kalender wird außerdem auf Veranstaltungen innerhalb eines Semesters, zum Beispiel die Semestereröffnungsfete oder Uni-

film, hingewiesen.

Lifestyle-Magazin: Seit Februar 2013 besteht eine Kooperation mit dem Lifestyle-Magazin der Saarbrücker Zeitung. Hier füllt der AStA der Universität des Saarlandes eine Kolumne namens „Campus Leben“. Die Auflagenstärke beträgt 40.577. Das Heft liegt kostenfrei nicht nur an der Universität, sondern saarlandweit und in Zweibrücken aus. Das Lifestyle-Magazin erscheint monatlich. Der AStA bewarb auf einer Doppelseite entweder anstehende AStA Veranstaltungen oder informierte über Wissenswertes für die Studierenden auf dem Campus. Die Kooperation mit dem Lifestyle-Magazin ist für beide Seiten sehr profitabel. Zu den Themen im Lifestyle-Magazin gehörten hierbei: Unifilm, der Botanische Garten der Universität, Thunis (Theatergruppe der Universität des Saarlandes) und AStA Open. Die Kooperation mit dem Lifestyle-Magazin ist seit November 2016 nicht mehr in Anspruch genommen worden, auch hinsichtlich eines kompletten Personalwechsels innerhalb des Referats. Für die nächste Legislatur ist jedoch eine verstärkte Kooperation vorgesehen.

Plakat und Flyer Gestaltung: Während der Legislatur wurden mehrere Plakate und Flyer durch das Referat entworfen und auch gedruckt. Auftraggeber waren meistens andere AStA-Referenten/innen. Hier sollen nur einige Aufträge erwähnt werden, dazu gehören ein Plakat- und Flyerdesign für das Fest „Global Village“ und das Erstellen eines Flyers für ein kostenloses Steuerorientierungsgespräch im AStA. Es wurden außerdem Flyer für Eigenwerbung erstellt, diese dienten dem Anwerben neuer Redakteure. Erwähnenswert ist auch das Anfertigen eines „How to be Publikationsreferent/in“ Leitfadens, der auch zukünftigen Publikationsreferenten/innen als Hilfestellung dienen soll. In Zusammenarbeit mit dem Referat für Fachschaften und dem Referat für Studienqualität wurde, aufgrund der Gebäudesituation in C5 2, ein Din A0 Plakat entworfen, welches in Gebäude C5 2 die Studierenden über aktuelle Entwicklungen informiert und stets aktualisiert wird. Dieses Plakat wird interaktiv mit den Studierenden, durch Kommentare und einem Bewertungssystem, geführt.

Erstellung und Pflege der Champus Facebook Seite: Zwischen August und Oktober 2016 wurde die neue Champus Facebook Seite erstellt. Hier werden aktuelle Ereignisse des Referats bekanntgegeben, beispielweise das Erscheinen eines neuen Champus. Außerdem bieten wir anderen Organisationen mit einem studentischen Mehrwert auf der Facebook Seite eine Plattform um Veranstaltungen zu bewerben. Ziel ist es die Präsenz weiterhin zu stärken.

Pflege von Kooperationen mit Einrichtungen der Universität sowie mit Externen: Im Rahmen unserer Tätigkeit bestanden regelmäßige Kooperationen zu Universitätseinrichtungen, aber auch zu externen Partnern. So wurde in Kooperation mit dem „Festival Perspectives“ (2017) ein Gewinnspiel seitens des

Publikationsreferats durchgeführt. Studierende konnten mit der Beantwortung einer Gewinnspielfrage Freikarten für eine Veranstaltung des Festivals gewinnen. Durchgeführt wurde das Gewinnspiel via Facebook. Eine regelmäßige Kooperation unterhält das Referat zum Universitätsarchiv, welches zu jeder Champus-Ausgabe eine eigene Kolumne beisteuert. Hierfür werden in regelmäßigen Abständen Themen eruiert. Der historische Rückblick in der dritten Ausgabe des Champus 2017 musste gesundheitlich entfallen.

10 Referat für Recht (Tobias Sträßer, Benedikt Weber)

Das Referat wurde zunächst von Juli 2016 bis November 2016 als ganzes Referat durch den Referenten Tobias Sträßer ausgeführt. Dieser führte aufgrund einer Mehrbelastung in Studium und Beruf das Referat dann als halbes Referat weiter. Am 27.04.2017 wurde Benedict-Julian Weber durch das 63. StuPa in den AStA gewählt, um das Referat für Recht zu unterstützen.

Die grundsätzliche Konzeption des Referates wurde ähnlich zu den vorherigen Legislaturen weitergeführt. Die Hauptaufgabe liegt in der Weitergabe von rechtlichen Informationen an ratsuchende Studierende. Zudem werden die Ausschüsse des Studierendenparlaments, die Buchhaltung sowie die anderen Referate des AStA bei juristischen Fragestellungen unterstützt. Das Referat für Recht beteiligt sich zudem an allen allgemeinen AStA-Tätigkeiten, sowie an Veranstaltungen wie den Semestereröffnungsfeten und dem AStA Campusfest. Des Weiteren wurde an der Gestaltung und Umsetzung der neuen Fachschaftsrahmensatzung mitgewirkt. In diesem Kontext wurde der FSK und dem Fachschaftsreferat mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Weitergabe von rechtlichen Informationen: Das Referat für Recht bietet wöchentlich bis zu acht Sprechstunden an. In der Zeit, in der das Referat als Halbes ausgeführt wurde, gab es entsprechend vier Sprechstunden die Woche. Im Durchschnitt erreichen das Referat für Recht monatlich etwa 30 bis 35 Anfragen. In den Semesterferien reduziert sich diese Zahl auf etwa 15 bis 20 Anfragen. Thematisch liegt der Großteil der Fragestellungen und Anliegen im Bereich des Zivilrechts. Besonders mietrechtliche Anliegen werden hierbei an das Referat herangetragen. Auch arbeitsrechtliche Themen spielen eine erhebliche Rolle. Diese werden jedoch in der Regel an „Students at work“ verwiesen. Im Bereich des öffentlichen Rechts geht es ganz überwiegend um inneruniversitäre Angelegenheiten, wie Fragen zum Prüfungsverfahren oder zu Studienplatzklagen. Hierbei wird auch regelmäßig der Kontakt zur Rechtsabteilung, dem Studierendensekretariat oder den entsprechenden

Prüfungsämtern gepflegt. Strafrechtliche Fragestellungen bilden die Ausnahme und werden auch nur in engen Grenzen von den Referenten beantwortet. Es kamen auch vermehrt internationale Studierende, die Probleme mit dem Rundfunkbeitrag haben, in die Sprechstunde. Um zumindest dem Problem der fehlenden Sprachkenntnisse entgegenzuwirken, wurde vom SWR kostenlos zur Verfügung gestellte Flyer zum Rundfunkbeitrag in arabischer und englischer Sprache organisiert.

Studentische Rechtsberatung: Zu Beginn der Legislaturperiode wurde an dem Projekt „Studentische Rechtsberatung“ weitergearbeitet. Nachdem es positive Signale aus dem Umfeld der Professorenschaft gab, wurde das Projekt sodann in einem gemeinsamen Arbeitskreis von SPD- und CDU-Fraktion vorgestellt. Anschließend gab es auch ein gemeinsames Treffen mit Vertretern des Justizministeriums der Anwaltskammer und dem saarländischen Anwaltsverein. Von dieser Seite wurde auch eine Kontaktaufnahme zu anderen Bundesländern zur Klärung der Haftungsproblematik zugesagt. Eine Rückmeldung erfolgte bis zu heutigen Tage allerdings nicht. Das Projekt sollte jedoch weiterverfolgt werden.

11 Referat für Studienqualität (Katharina Weigert und Liliana Habib)

Ab dem 9. Februar habe ich das Referat von Liliana übernommen. In diesem Bericht gebe ich meine und Ihre Arbeit gebündelt wieder.

Greminenarbeit: Zentraler Teil unserer Arbeit ist der Studienausschuss, die gewissenhafte Vorbereitung und daraus resultierende konstruktive Mitarbeit war uns wichtig. Ein weiteres Gremium, in welchem ich Mitglied bin, ist die AG Kompensationsmittel. Hier war besonders wichtig, dass die Gelder an Projekte gehen, die explizit in der Zielgruppe des Fonds für Studium und Lehre liegen, also fächerübergreifend und mit direktem Nutzen für Studierende. Leider mussten wir auch Prüfungssekretariate mit diesen Geldern finanzieren, was eigentlich aus den Geldern des Globalhaushaltes finanziert werden sollte. Als Mitglied des Beirats für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik waren wir bei neuen Konzepten und Workshops beratend tätig. Angestrebt wird z.B. ein neuer Zweig mit dem Arbeitstitel: „Wissenschaftskompetenz, insbesondere gutes wissenschaftliches Arbeiten“. Im Internationalisierungsausschuss setzte ich mich dafür ein, dass die Alumniakademie auch einen Mehrwert für die Studierenden hat.

Beratungsgespräche mit Studierenden: Anliegen und Probleme von Studierenden sind breit gefächert und reichen von Prüfungen, Immatrikulation,

Fortschrittskontrolle bis hin zu Studierbarkeit ihres Studiums. Das Qualitätsbüro hat sich in vielen Fällen als der passende Ansprechpartner herausgestellt, wenn die Kompetenzen der jeweiligen Fachschaften überschritten waren.

BeStE-Preis: Am Anfang, so wie am Ende der Legislatur hat sich das Referat Studienqualität um die Durchführung des BeStE-Preis gekümmert. Dabei sammelten wir die Bewerbungsunterlagen und leiteten sie an die Jury weiter, deren Treffen wir einberiefen und auch leiteten. Außerdem veranlassten wir die Veröffentlichung der wichtigsten Dokumente und halfen bei der Organisation der Preisverleihung.

Überarbeitung der UdS-Website:

Indem wir aus studentischer Sicht bei den verschiedenen Themenbereichen mitgewirkt haben, unterstützen wir Frau Coester. Bei dem Teil der Webseite, welche sich um das „Campusleben“ dreht, habe ich maßgeblich den Inhalt mitgestaltet und auch die Seite getestet.

Veranstaltungen: Für die 24h-Vorlesung haben wir sowohl beim Organisieren der Vortragenden als auch bei der Durchführung der Veranstaltung geholfen. Außerdem wurde die lange Nacht der Hausarbeiten von uns und mit Hilfe der Veranstaltungsreferenten geplant und betreut.

12 Referat für Studienqualität Homburg (Dorna Hogebari)

Der folgende Bericht gibt meine Tätigkeiten im Aufgabenspektrum des Referats Studienqualität Homburg wieder und umgeht die als selbstverständlich zu betrachtenden allgemeinen AStA-Tätigkeiten.

1. Einarbeitung:

Infolge der konstituierenden Sitzung des Studienparlaments wurde ich über meinen Aufgabenbereich näher informiert und von meinem Vorgänger Sina Ranjbaran eingearbeitet. Die Einarbeitung war sehr effizient, sodass ich mich schnell in den AStA-Alltag einleben konnte und auch ein wenig über den Tellerrand schauen konnte. Letzteres ermöglichte mein Vorgänger durch die Erklärung referatsübergreifender Themen, das mir und meinem fragenden Gegenüber während der Sprechstunden Einiges erleichtert haben.

2. Masterplan Medizinstudium 2020 (MM2020):

Aufgrund der Reformierung des Medizinstudiums gab und gibt es fortlaufend eine Reihe von Informationsveranstaltungen, die von den Ver-

tretern der Studierenden in Zusammenarbeit mit der bvmd (Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland) und dem Hartmannbund organisiert wurden/werden. Diesbezüglich habe ich bereits im Frühjahr 2016 zum Anlass des bundesweiten Informationstages zum MM2020 eine lokale Veranstaltung auf dem Universitätscampus Homburg abgehalten. Es handelt sich hierbei vor allem um Reformen bzgl. des Praktischen Jahres, um die Umstrukturierung der Staatsexamina, der Zulassungsquoten (u.a. Einführung einer Landarztquote) und die stärkere Orientierung des Studiums im Allgemeinen an die Praxis. Im weiteren Verlauf habe ich diesen Monat an mehreren Online Konferenzen zu diesem kontrovers diskutierten Thema teilgenommen und mich maßgeblich in der Ideenfindung zum Heranbringen der Neuigkeiten und potentiellen Veränderungen eingebracht. Momentan beschäftige ich mich deshalb hauptsächlich mit der Planung weiterer Informationsveranstaltungen und der Entwicklung weiterer Möglichkeiten für Medizinstudenten, sich öffentlich über die Qualität ihres Studiums äußern zu können. Die Organisation eines Online-Pads, in dem jeder seine Fragen stellen kann und offen diskutieren kann, ist bereits im Gange. Desweiteren habe ich mich nach einer Zusammenarbeit mit dem Unikino Homburg bzgl. einer adäquaten Filmvorstellung mit anschließender Diskussionsrunde erkundigt. In Planung steht außerdem eine Vorlesung über den Masterplan selbst und den aktuellen Stand der Diskussion. Ebenso werde ich demnächst mit der Problematik gewisser Punkte des MM2020 an lokale politische Vertreter herantreten und diese persönlich auf die aktuelle Situation aufmerksam machen. Schließlich habe ich begonnen Plakatentwürfe anzufertigen, die potenzielle Folgen des Inkrafttretens gewisser Maßnahmen des Masterplans darstellen sollen, um das Interesse der Studierenden am hochschulpolitischen Engagement anzuregen. Ferner habe ich mich dazu entschlossen an der kommenden Mitgliederversammlung der bvmd in Aachen teilzunehmen und dort zahlreiche wissenserweiternde Workshops zu absolvieren um meine Kenntnisse bzgl. der Arbeit rundum den Bereich Studienqualität zu vertiefen. Hierbei werde ich zusätzlich einem Vortrag von Herrn Lothar Jäger aus dem Wissenschaftsministerium NRW beiwohnen. Im Januar 2017 bin ich der "Task-Force Praktisches Jahr" und der Diskussionsgruppe "AG medizinische Ausbildung" der bvmd beigetreten. Außerdem habe ich die Bewerbung der Petition für die Änderungen am Masterplan in Homburg veranlasst.

3. Leitfaden Berufungskommission:
Momentan arbeite ich noch am Ausbau eines Leitfadens für Medizin-

studierende in Berufungskommissionen. Da wir immer wieder neue Studierende als Vertreter in den Kommissionen begrüßen dürfen, wäre es von großem Nutzen einen solchen Leitfaden weitergeben zu können, um so die Qualitätssicherung der Urteile zu steigern.

4. Charity-Projekte:

Um das soziale Engagement in meinen Kommilitonen zu wecken, habe ich mich von anderen motivierten Studierenden und bereits bestehenden Projekten inspirieren lassen. Solche Projekte wie die Charity Week z.B. konnten den Studierenden bestenfalls in gewissem Maße den Sinn des Arzt-Seins nahe bringen und ihnen auf amüsante und bereichernde Art und Weise vermitteln, nach welchen Werten ein "Heilender" streben sollte. Jedes Jahr zu Beginn des Wintersemesters findet die sogenannte "Charity Week" statt. Dabei kommen ehrenamtliche Studenten zusammen und veranstalten über eine Woche lang verschiedenste Events mit denen Geld für Waisenkinder gesammelt wird. Dies konnte beispielsweise ein Kuchenstand sein, Kinder schminken oder Sportturniere u.v.m.

Hierbei machen weltweit Studenten verschiedenster Universitäten mit - alles für den guten Zweck. Der erste Charity "Cakeday" fand heute auf dem Homburger Universitätscampus statt. Momentan ist ein Charity Weihnachtsmarkt bzw. Ostermarkt in Zusammenarbeit mit Wiwo e.V. in Planung. Hierzu werde ich mich demnächst mit der Lokalgruppe treffen. Außerdem habe ich erfolgreich mit der Stadtverwaltung bzgl. der Nutzung des historischen Homburger Marktplatzes für soziale, kulturelle und bildende Veranstaltungen verhandelt.

5. Erstsemesterempfang:

Zu unserem Erstsemesterempfang habe ich mich für den Erhalt des kostenlosen Willkommensfrühstücks für die neuen Medizinstudierenden eingesetzt. Dieses Frühstück hat bereits jahrzehnte lange Tradition und ist ein von Herzen kommendes Geschenk für jeden "verlorenen Neuankömmling" in Homburg. Dieses Frühstück sollte von diesem Jahr an pro Student zwei Euro kosten, wobei bereits eine volle Mittagsmahlzeit 2,10 Euro kostet. Nach einigen vergeblichen Diskussionen via Telefon, E-Mail und in persona mit dem Studentenwerk Homburg, habe ich mich schließlich an das Studentenwerk in Saarbrücken gewandt und dort unsere Situation inklusive sämtlicher Vorteile dieses Willkommensgrüßes dargelegt, mit sofortigem Erfolg. Das Geschenk an die Homburger Erstsemester-Studierende bleibt somit erhalten. Desweiteren habe ich den AStA lokal in Homburg auf sämtli-

chen Erstsemester-Einführungsveranstaltungen repräsentiert, darunter die Vorstellung des AStA bei der Einführungsveranstaltung im Horsaal der Anatomie, das Willkommensfrühstück, unser AStA-Stand am Markt der Möglichkeiten, Organisation der Ersti-Rallye und bei der Erstsemesterfeier. Anschließend habe ich mich mit dem Außenreferenten für Homburg Sina Ranjbaran um das Verpacken und Austeilen der Ersti-Tüten gekümmert.

6. Studentenwerk:

Ich habe mich desweiteren an der Suche und Auswahl eines Lehrenden als geeigneten Vertreter von Seiten Homburgs für das Studentenwerk beteiligt. Nach der Teilnahme am Treffen der AG Mensa in Saarbrücken habe ich nach Rücksprache mit Herrn Adams beschlossen auch in Homburg eine solche AG zu gründen und diese mit der bereits bestehenden Fairtrade AG Homburg zu kombinieren. Hierzu war ich ebenfalls im Weltladen Homburg um mich mit den Ansprechpartnern persönlich zu treffen.

7. Arbeitskreises X-Plore:

Ich habe einen Arbeitskreis für das Werben für FSR Arbeit und Gremienarbeit eingeführt um die studentische Beteiligung und das Interesse an der Mitbestimmung der Studienqualität zu erhöhen. Die Neuorganisation der Wahlen- und Miteinbindung der Semestersprecher in die Gremienarbeit ist u.a. ein Punkt im Programm.

8. Ersti-Veranstaltungen WS 2017:

Die studentischen Erstsemester-Einführungsveranstaltungen und deren Anknüpfung an Saarbrücken sind in Planung.

9. Kunst in der Mensa:

Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Becker bzgl. seines Projektes Kunst in der Mensa habe ich beschlossen die Weiterführung des Projektes in Angriff zu nehmen, da er in den Ruhestand tritt. Diese traditionelle und hochbeliebte Veranstaltung vereint und inspiriert Studierende, Lehrende, Mitarbeiter und Externe auf künstlerischer Ebene und trägt maßgeblich zur Qualität des Campuslebens bei. Als Hauptorganisatorin werde ich mich um den Großteil der Struktur der Veranstaltung kümmern und werde eine neue studentische Arbeitsgruppe einführen, sodass Interessierte die Möglichkeit haben ihre eigenen Ideen miteinzubringen. Auch die zukünftige Zusammenarbeit mit Ärzte ohne Grenzen/ *médecins sans frontières* bzgl. Ausstellungen steht fest.

10. Veranstaltungen und Lifestyle:

Ich befasse mich mit Anfragen bzgl. regelmäßigen Musikveranstaltungen von Studierenden für Studierende in Homburg. Hierzu habe ich einige Lokale angeschrieben, die diese Möglichkeit anbieten könnten, um dem Studenten-Lifestyle etwas mehr Farbe zu verpassen.

11. Global Health:

Nach Rücksprache mit einer Studentin der Charité Berlin hat sich ergeben, dass es laut Statistiken an bestimmten Universitäten zwar relativ viel an lokal interessante Forschungsgebiete gearbeitet wird, jedoch kaum Forschung für den Fortschritt in dritte Welt Ländern betrieben wird. Hierzu sind noch Veranstaltungen und weitere Aktionen zur Aufklärung in Planung.

12. Französische Partnerfakultäten:

Auf Anfrage eines Kommilitonen halte ich momentan Rücksprache mit dem Homburger Studiendekanat um den Austausch zwischen der unserer Universität und den französischen Partnerfakultäten zu verbessern und mehr gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Die Vereinfachung des Absolvierens des Praktischen Jahres in "Nachbarkliniken" wird diskutiert.

13 Referat für Studienfinanzierung (Judith Bühler)

In der Legislatur des 63. AStA habe ich mich als Referentin für Studienfinanzierung mit folgenden Themen befasst: Kostenlose Steuerorientierungsgespräche im AStA: Im Sommersemester habe ich eine kostenlose Beratung im AStA organisiert. Dafür habe ich mit einem sehr kompetenten Steuerberater kooperiert, der sich dann fast einen ganzen Tag zur Verfügung gestellt hat. Im Vorhinein habe ich zusammen mit dem Publikationsreferat einen Flyer erstellt, der knapp zwei Wochen lang in der Mensa ausgeteilt und auf den Unibildschirmen gezeigt wurde und eine Facebook Veranstaltung erstellt. Die Termine bei dem Steuerberater waren komplett ausgebucht und auch in der offenen Sprechstunde kamen einige Interessierte. Im Anschluss an jedes Orientierungsgespräch haben die teilnehmenden Studierenden eine kleine Evaluation ausgefüllt, die durchgehend sehr positiv ausgefallen ist. Diese Veranstaltung wird vermutlich regelmäßiger stattfinden (ca. ein mal im Semester), da der Bedarf der Studierendenschaft auf jeden Fall da ist und der Steuerberater auch sehr gerne dazu bereit ist. StudienstiftungSaar: In

dieser Legislatur hat die StudienstiftungSaar die Vergabe des Deutschlandstipendiums übernommen. Das hat anfangs zu einigen Schwierigkeiten und Missverständnissen geführt. Ich hatte regelmäßigen Kontakt mit dem Qualitätsbüro, das das Deutschlandstipendium vorher organisiert hatte, mit der Presseabteilung der Uni und mit der StudienstiftungSaar selbst, um immer auf dem neuesten Stand zu sein und alle relevanten Informationen an entsprechende Studierende weiterleiten zu können. Außerdem wurde ich auch in die Vergabekommission der StudienstiftungSaar gewählt und konnte somit am Entscheidungsprozess teilnehmen. Sprechstunden/Mails: In meinen Beratungen ging es meistens um klassische Themen, wie BAföG, Stipendien, Wohngeld oder Jobben neben dem Studium. Ich konnte meistens gute Hilfestellungen geben und habe mich im Zweifelsfall immer mit dem Bafög-Amt oder anderen entsprechenden Stellen abgesprochen, um den Studierenden die beste Auskunft zu geben. In diesem Zuge habe ich auch öfters mit den Referenten*innen für Recht bzw. Internationales zusammengearbeitet und mich ausgetauscht. Seit meinem Amtsantritt kamen vermehrt Flüchtlinge zu mir. Darum musste ich mich ganz neu in diese Materie einarbeiten. Ich habe einen festen Kontakt zum Jobcenter und zum international Office aufgebaut, mich viel mit dem SGB beschäftigt und mich mit dem Bafög-Amt darüber regelmäßig ausgetauscht. In meiner Amtszeit war diese Thematik eine meiner Hauptaufgaben, da die Flüchtlingswelle nun lange genug her ist, als dass die meisten Flüchtlinge jetzt soweit sind hier ein Studium aufzunehmen.

14 Referat für Unifilm (Alexander Schrickel)

Als Referent für Unifilm war ich für die Filmvorführungen in den letzten beiden Semestern verantwortlich. Dies bezieht alles was um die Vorführungen herum notwendig ist mit ein. So erstellte ich sämtliche Werbemedien, wie zum Beispiel für jedes Semester Programmplakate, für das WS 16/17 ein Programmheft und für das SoSe 17 einen Programmflyer. Jeder Film wurde zudem per Plakate auf dem Campus und per Facebook beworben. Für einige wenige besondere Vorführungen erstreckte sich die Plakatierung auch auf das Nauwieser Viertel und Umgebung.

Das Wintersemester 2016/17

- 25.10.16 Per Anhalter durch die Galaxis
- 31.10.16 5 Zimmer Küche Sarg

- 08.11.16 Hateful 8
- 15.11.16 Good will Hunting
- 22.11.16 Mary Poppins
- 29.11.16 Darjeeling Limited
- 06.12.16 Stummfilme mit Live-Musik
- 13.12.16 Die Ritter der Kokosnuss
- 03.01.17 Imperium
- 10.01.17 Jungle Book
- 17.01.17 Bauernopfer
- 24.01.17 Toni Erdmann
- 31.01.17 Zoomania
- 07.02.17 The big short
- 14.02.17 Captain Fantastic

Außerdem wurde am 08.12. im Rahmen der 24-h Vorlesung der Filme „Die Feuerzangenbowle“ vorgeführt.

„The big short“ wurde in Kooperation mit der KWT vorgeführt.

Besucherzahlen: 1043

Das Sommersemester 2017

- 18.04.17 Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind
- 25.04.17 Tschick
- 02.05.17 Swiss Army man
- 09.05.17 La Danseuse (OmU Franz.)
- 16.05.17 2001: a space odyssey
- 23.05.17 Findet Dory
- 30.05.17 Gaza surf club (OmU Arab. + Eng.)

- 06.06.17 Doctor Strange
- 13.06.17 Stummfilme mit Live Musik
- 20.06.17 Star Wars Rogue One (OV)
- 27.06.17 La La Land (OV)
- 04.07.17 Little Miss Sunshine
- 11.07.17 Lego Batman
- 18.07.17 Heute gehe ich allein nach haus (OmU Port.)
- 25.07.17 Hidden figures

Der Film „La Danseuse“ wurde in Kooperation und mit Vortrag des Festivals „Perpsectives“ gezeigt.

Zu „2001: a space odyssey“ gab es einen Vortrag des AStA Referats für politische Bildung, das den Filmwissenschaftler Wolfgang M. Schmitt zu „Ideologiekritik im Film: Vom Western bis Science Fiction“ eingeladen hatte.

„Heute gehe ich allein nach Hause“ wurde in Kooperation mit dem AStA Arbeitskreis Queer gezeigt. Im Anschluss ist eine kleine Diskussion geplant. „Hidden figures“ wurde mit GEM (Gender Equality MINT) gezeigt, die einen kleinen Vortrag im Vorfeld angeboten haben.

Besuchierzahlen (bis 11.07.) : 1004

15 Referat für Veranstaltungen und studentische Kultur

(Björn Steinmetz, Philipp Müller und Christian Baldus)

Neben meinen regulären AStA Tätigkeiten fanden im vergangenen Jahr verschiedenste kulturelle Veranstaltungen auf dem Campus statt.

Es wurden die beiden Semestereröffnungsfeten im WS 16/17 und SS 2017 geplant und durchgeführt. Diese finden immer noch in den Räumlichkeiten der Informatik/Mathematik statt, da der Physiktower baulich durch die Universität trotz zahlreicher Gespräche immer noch nicht hergerichtet wurde.

Zu Anfang des Semesters gab es noch den Students Rock Club. Die AStA LAN wurde auf Grund mangelnder Teilnehmerzahlen erstmals auf Eis gelegt.

Auch in WS 16/17 fand wieder die Saarcon in der Aula der UdS statt. Die Veranstaltung war ein sehr großer Erfolg mit mehreren hundert Gästen und wird im nächsten WS fortgeführt werden.

Im Januar fand die Night of the Profs im Audimo mit großem Andrang der Studierenden statt. Daher wird überlegt diese Veranstaltung nächstes Jahr wieder ins Audimax Gebäude zu verlegen.

Außerdem fand das AStA Campusfest in seiner mittlerweile dritten Auflage statt. Die Veranstaltung findet immer mehr Anklang bei den Studierenden und war daher ein großer Erfolg.

Die Kooperationsveranstaltungen mit dem Blau Nachtclub waren jedes Mal gut besucht. Es wird eine weitere Kooperation mit dem Blau angestrebt.

Des Weiteren fanden Gespräche mit verschiedensten Institutionen der Universität und Fachschaften statt, sei es zur Vorbereitung von Veranstaltungen oder zur unterstützenden Planung von Fachschaften oder anderen AStA Referaten. Insgesamt können wir aus meiner Sicht auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück blicken, in dem bestehende Kooperationen vertieft, neue Verknüpfungen geschaffen wurden und alle Veranstaltungen erfolgreich und ohne Probleme durchgeführt werden konnte